

## BPW-Clubabend - Erfolgreicher Verhandeln

**Olten** Erfolgreicher Verhandeln – oder sollte man lieber sagen in die richtige Richtung manipulieren? Was sind die Eckpfeiler des Verhandeln? Verhandeln Frauen anders als Männer? Wie können wir vorgehen, um uns in Sachen Verhandlungen zu verbessern?

Diesen und weiteren Fragen gingen die Business and Professional Women am 10. Januar 2024 mit der Inhaberin von GK Consulting, Gabriele Kaspar, in der Schlosserei in Olten nach. Dabei gab die Zürcher Unternehmerin Gabriele Kaspar wertvolle Tipps zu Grundsätzlichem beim Verhandeln und frauenspezifischen Verhaltensmustern. Eine kleine interaktive Verhandlungsaufgabe machte den 21 anwesenden Frauen deutlich, dass man sich meist auf den Inhalt der Verhandlung konzentriert. Dabei sollte man sich in erster Linie auf das Verhandeln selbst fokussieren.

Nach dem Harvard Konzept legt man zuerst die Strategie fest, mit der man vorgehen will. Ebenso steuert die richtige Einstellung den Erfolg. Frauen sollten zum Beispiel nicht als Bittsteller auftreten. Häufig haben sie das Gefühl, etwas nicht verdient zu haben, was wiederum durch «alte Erziehungsmuster» hervorgerufen wird. Man sollte seinen eigenen Wert kennen und ihn selbstbewusst vertreten. Auch geht es im Verhandeln immer um das Thema Vertrau-

en. Eine bewusste Körpersprache ist ebenso wichtig wie der Zeitgeist beim Verhandeln. So sollten gerade Frauen in Verhandlungen nicht zu viel Lächeln, da dies laut Studien beim Gegenüber das Vertrauen mindert. Männer denken häufig sehr fokussiert, Frauen sehr vernetzt. Dem sollte man sich bewusst sein.

Die Verhandlungspartner sollten auch Zuschauer von aussen sein können. Erst dann reflektieren sie und haben mit der Betrachtung der Situation auf der sogenannten Metaebene mehr Überblick. Die Parteien sollten gemeinsame Problemlöser mit einem kühlen Kopf sein. Dabei sollen sie weich zum Menschen und hart in der Sache sein. Leider können die meisten Menschen das nicht unterscheiden. Hilfreich ist, wenn sie sich auf die gegenseitigen Interessen konzentrieren und nicht auf die unterschiedlichen Positionen. Sonst verhärtet sich die Verhandlung und man ist nicht offen.

Am Ende sollten alle Verhandlungspartner den Raum als «Königinnen» oder «Könige» verlassen. Erst dann stimmt die Verhandlung. Mit diesen Worten wünschte Gabriele Kaspar den BPW-Frauen viel Erfolg bei ihren zukünftigen Verhandlungen, ehe es schliesslich zum gemeinsamen Abendessen überging.

Wiebke Steinfeldt

## 30. Jubiläums-Gardebot der Aente-Büsi-Garde zu Olten

**Olten** Am Freitag, 19. Januar 2024, fand der 30. Jubiläums-Gardebot der Aente-Büsi-Garde im Zunftlokal der Aente-Büsi-Guggemusig an der Solothurnerstrasse in Olten statt. Es

nahmen 15 von 20 Garde-Mitgliedern teil. Nach der kurzen Abhandlung der Geschäfte hat die Gardeobfrau 2023 Simone Kuhn die Anwesenden mit einem leckeren Znacht

verwöhnt. Danach unterhielt man sich über die vergangenen Zeiten aus der aktiven Gugge- sowie Gardezeit und führte gute Gespräche.

Andy Plüss



Von links: René Blum, Andy Plüss, Roli Stooss, Dinu Henzmann, Päm Wälty, Denise Statti, Thomas Plüss, Jenny Meyer, Hemmi Peter, Dennis Feuchter, Dino Rossi, Simone Kuhn, Pius Heule, Susi Althaus (es fehlen: Jean Claude Gremaud, Margot Heule, Dani Kerschbaumer, Jasmin Kuhn, Toni Schenker).



Impressionen des Clubabends.

## AareGäuer Nachhilfe braucht dringend neue Nachhilfelehrpersonen

Vor allem im Niederamt werden Nachhilfelehrpersonen gesucht

Die Nachfrage nach Unterstützung und Lerncoaching in den Fächern Mathematik, Sprachen, sowie Finanz- und Rechnungswesen nimmt stetig zu. Über 100 Nachhilfelehrpersonen unterrichten zurzeit beim Verein AareGäuer Nachhilfe und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Lernende beim Erstellen von Lernplänen, Aufarbeiten des Lernstoffes und dem damit verbundenen Lernen von effizienten Lernstrategien.

**Region** Zurzeit sucht der Verein weitere NH-Lehrpersonen um auch allen, welche sich anmelden, die richtige Lehrperson vermitteln zu können. Dies ist ein wichtiges Anliegen des Teams der AareGäuer

Nachhilfe, um möglichst sofort Unterstützung anbieten zu können.

Der Verein passt sein Angebot laufend an. In diesem Jahr werden erneut die Crash-Kurse zur Vorbereitung auf die QV-Prüfungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen im April und Mai angeboten, welche wieder von Yanick Schär und Chris Agbanyim durchgeführt werden. Wegen der grossen Nachfrage werden diesmal vier Kurse durchgeführt. Ebenfalls werden die Sommer-Intensivkurse für Primar- und Sekundarschulkinder wieder im August in Fulenbach und Niedergösgen durchgeführt.

Diese Kursangebote können laut der Präsidentin des Vereins, Silvia Stettler, nur realisiert werden, weil viele engagierte Nachhilfelehrpersonen im Programm sind, welche nebst

ihrem Studium oder der Berufstätigkeit solche zusätzlichen Aufgaben übernehmen und sich für die Nachwuchsförderung einsetzen.

Die Schwerpunkte des Vereins für das Jahr 2024 sind damit gesetzt. Es gilt da zu unterstützen, wo effektiv Bedarf vorhanden ist, wo Lücken bestehen, wo die Motivation abhandengekommen ist. Schulerfolg und gute Noten sind immer mit Engagement und Arbeit verbunden. Regelmässiges Üben ist wichtig und der darauffolgende Erfolg macht Freude. Deshalb bietet der Verein auf seiner Plattform nur regelmässige Lektionen an. Wenn nur ab und zu auf einen Test gelernt wird, sind keine nachhaltigen Lernerfolge möglich.

Weitere Infos über die Angebote auf [www.aaregaeuer.ch](http://www.aaregaeuer.ch) oder Tel. 062 926 36 39.



Chris Agbanyim und Yanick Schär führen Crash-Kurse zur Vorbereitung auf die QV-Prüfungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen durch.

## BOGG 2023 auf der Erfolgsspur

**Region** Die Erfolgsgeschichte der Busbetrieb Olten Gösigen Gäu AG (BOGG) ist um ein Kapitel reicher: 2023 beförderte sie 7'761'014 Fahrgäste – 10,6 Prozent mehr als im Vorjahr und 7 Prozent mehr als 2019, im Jahr vor der Corona-Pandemie. Dabei konnte die BOGG auf allen Linien (ausser der Nachtwelle) zulegen. «Wir sind stolz auf diese Ergebnisse – der Schlüssel unseres Erfolges sind unsere Mitarbeitenden», sagt BOGG-Direktor Roman Fischer.



Auch in der Qualitätsmessung des BAV für 2022 konnte die BOGG zum Teil deutlich zulegen. Bezüglich der Pünktlichkeit erreichte sie den rekordhohen Wert von 92,06 Prozent, bei der Kundeninformation im Fahrzeug sogar 95,37 Prozent. Gleichzeitig konnte sie das Kriterium «Sauberkeit der Haltestellen» auf fast 91 Prozent halten.

BOGG-Direktor Roman Fischer ist stolz auf diese Zahlen: «Die BOGG richtet sich konsequent auf Service und Nachhaltigkeit aus und passt die betrieblichen Abläufe wo nötig an. Gleichzeitig bleiben wir persönlich und menschlich – wir tragen Sorge zu unserem Personal. Die BOGG ist ein fortschrittlicher und familienfreundlicher Arbeitgeber.»